



Valsight – Integriertes Forecast- und Planungsmodell (T10)

04/2020

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
support@valsight.com

Valsight-Team

Integriertes Forecast- und Planungsmodell

Ausgangssituation:

Dieses Dokument dient zur Veranschaulichung, wie in Valsight eine Planung für die Zukunft und ein Forecast für das aktuelle Geschäftsjahr abgebildet werden kann. Dies passiert auf Basis der Daten für das Budget und den Actuals.

In diesem Beispiel wird ein Beratungsunternehmen betrachtet. Der Umsatz (Revenue) des Unternehmens ergibt sich aus den abrechenbaren Stunden (Hours) und den Stundensätzen (Hourly Rate). In dem Unternehmen wird zwischen Junior und Senior Beratern unterschieden. Diese haben verschiedene Stundensätze und rechnen unterschiedlich viele Stunden ab.

Das Budget beinhaltet monatlich für das laufende Geschäftsjahr sowohl PLAN-Werte als auch IST-Werte (Actuals). Anhand dieser Daten wird ein Restbudget für das aktuelle Geschäftsjahr ermittelt und es entsteht der End-of-Year-Forecast. Dieser Forecast wird für die Planung fortgeschrieben.

Ziel ist es, aus den aktuellen Daten und der geplanten Zielwerte ein Forecast für das Ende des Jahres zu erstellen. Zugleich wird daraus abgeleitet, wie eine Planung für die nächsten Jahre entstehen kann.

Lösung:

Für eine Grundstruktur des Modelles werden verschiedene Modellebenen genutzt. Die Modelle auf diesen Ebenen werden über Submodelle konfiguriert und miteinander verknüpft. Dadurch können die Daten durch die verschiedenen Modelle und Modellebenen bewegt und verrechnet werden. Als Vorbild dient dabei der „Valsight-Fisch“ (siehe Abb. 1).

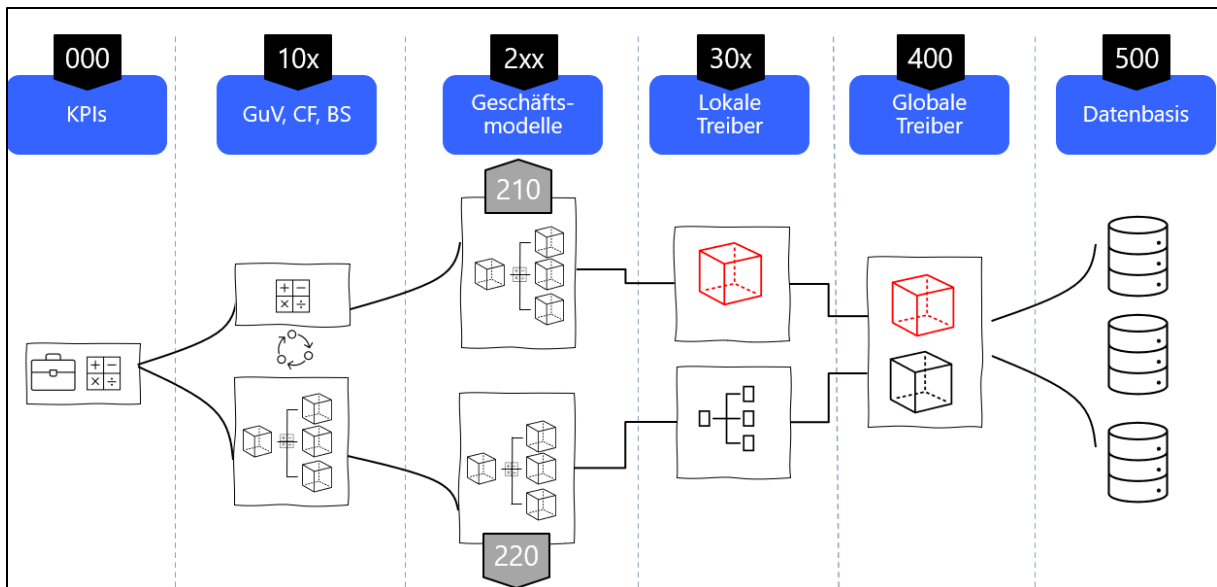


Abbildung 1: Valsight-Fisch

Im Modell werden nun folgende Modelle angelegt:

- 100 Planning
- 200 Forecast
- 301 Restbudget
- 401 Actuals
- 402 Budget
- 500 Database

Das Planungs-Modell ist in der Hierarchie am höchsten angesiedelt und greift auf die Daten aus dem Forecast-Modell zu. Das Forecast-Modell greift auf das Restbudget-Modell zu. Das Restbudget-Modell setzt sich zusammen aus den Daten aus dem Actuals-Modell und dem Budget-Modell. Diese beiden Modelle basieren schließlich auf dem Datenbasis-Modell. In der Datenbasis werden alle benötigten Daten hochgeladen und sind aufgrund der Struktur des „Valsight-Fisch“ für alle Modelle zugänglich.

Im Datenbasis-Modell werden die Budget-Daten für die Hours und Hourly Rate hochgeladen, dies wird ebenso für die vorhandenen Actuals durchgeführt. Wenn die Modelle fertiggestellt sind, reicht es für die Benutzung aus, die Datenbasis mit den aktuellen Daten zu aktualisieren. Das heißt die Actuals können hochgeladen werden und das System verrechnet die Daten für das Restbudget, den Forecast und die Planung automatisch.

Bevor die Daten jedoch ordnungsgemäß hochgeladen werden, müssen zunächst die passenden Dimensionen angelegt werden. Dies wird im Folgenden beschrieben.

Dimensionen:

Die Dimensionen werden für die Zuordnung der Daten verwendet. Für eine komplexe Datenbasis mit verschiedener Ausprägung ist dies ein nützlicher Weg, die Berechnung und Simulation der Daten zu strukturieren.

Im Modell ergibt sich der Umsatz für dieses Unternehmen aus den abrechenbaren Stunden (Hours) und den Stundensätzen (Hourly Rate). Die Daten liegen je Berater-Typ vor. Die Zuordnung der Daten (Hours und Hourly Rate) erfolgt mit einer Dimension (Hours-Typ).

Details zu den Dimensionen haben Sie bereits in „T01-Einführung“ kennengelernt. wiki.valsight.com/doc/user-guide/other/de-training-modelle

Zunächst legen Sie eine neue Dimension über die Dimensionsverwaltung in der Menüleiste auf der linken Seite an (siehe Abb. 2).

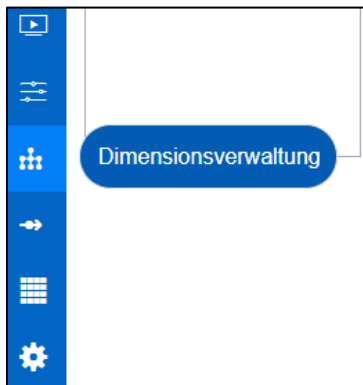


Abbildung 2: Dimensionsverwaltung

Anschließend können Sie über das Feld „Dimension anlegen“ eine neue Dimension und die dazugehörigen Level definieren. In unserem Beispiel haben die Dimensionen jeweils nur ein Level. Für andere Anwendungen sind Dimensionen mit mehreren Leveln sinnvoll (z.B. Location, Region, Country etc.).

Wenn Sie die Dimension angelegt haben, können Sie über eine Excel-Datei die Dimension genauer definieren. Für das Beispiel „Hours-Typ“ wird die Dimension in einer Excel-Datei nun mit den verschiedenen Hours befüllt (siehe Abb. 3) und anschließend hochgeladen (siehe Abb. 4). Dieser Vorgang wird für die anderen Dimensionen wiederholt.

	A
1	Hours-Typ ▾
2	Hours Partner
3	Hours Staff
4	Hours Prakt
5	SDC Hours
6	Transfer

Abbildung 3: Dimension Hours-Typ

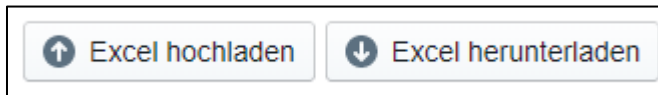


Abbildung 4: Dimension hoch- und herunterladen

Nachdem die Dimension angelegt wurde, können Sie im Datenbasis-Modell die Daten hochladen. Details zum Daten-Upload haben Sie bereits in „T01-Einführung“ kennengelernt.

Modellieren von Hilfsknoten

Für das gesamte Modell werden später einige Hilfsknoten benötigt. Mit diesen Knoten soll modelliert werden für welchen Zeitraum die Actuals vorhanden sind, für welchen Zeitraum das Restbudget gilt und welches das aktuelle Geschäftsjahr ist. Dies ist im weiteren Verlauf der Modellierung wichtig.

Im Knoten „AC period“ wird definiert für welchen Zeitraum die Actuals vorhanden sind. Dafür wird monatsweise geprüft, ob Daten hochgeladen wurden. Anschließend wird in diesem Knoten jeder hochgeladene Monat mit einer 1 befüllt, um zu definieren welchen Zeitraum die Actuals beinhalten. Der Befehl für diesen Knoten lautet:

```
IF((ROLLUP('AC Hours', "Time", "Month"))!=0,1,0)
```

Im Knoten „BU period“ wird der noch gültige Zeitraum für das Budget definiert. Es ist somit das Gegenstück zur „AC Period“ und beide zusammen ergeben das gesamte aktuelle Geschäftsjahr. Der Befehl für den Knoten „BU period“ lautet demnach:

```
IF((ROLLUP('BU Hours', "Time", "Month"))!=0,1,0) - 'AC period'
```

Der Knoten „current Year“ definiert das aktuelle Geschäftsjahr und leitet sich aus der „AC period“ ab. Dabei wird für das „current Year“ jedoch nur das Jahr betrachtet, wohingegen bei der „AC period“ und „BU period“ eine Monatssicht vorkommt. Befehl im Knoten „current Year“ lautet:

```
DROPLEVEL('AC period', "Quarter")/DROPLEVEL('AC period', "Quarter")
```

Die Knoten „Helperunit €“ und „Helperunit h“ werden lediglich für die korrekten Einheiten verwendet. Sie haben für die Modelllogik keine Bedeutung und sind mit einer 0 befüllt.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell ist auf den 400er Ebenen dargestellt. Dabei wird es im Beispiel aufgegliedert in Actuals und Budget. Die Logik dahinter ist jedoch dieselbe. So entsteht der Umsatz (Revenue) des Unternehmens aus den abrechenbaren Stunden (Hours) multipliziert mit dem Stundensatz (Hourly Rate) wie in Abbildung 5 dargestellt für das Budget. Diese Daten sind je nach Beratertyp unterschiedlich.

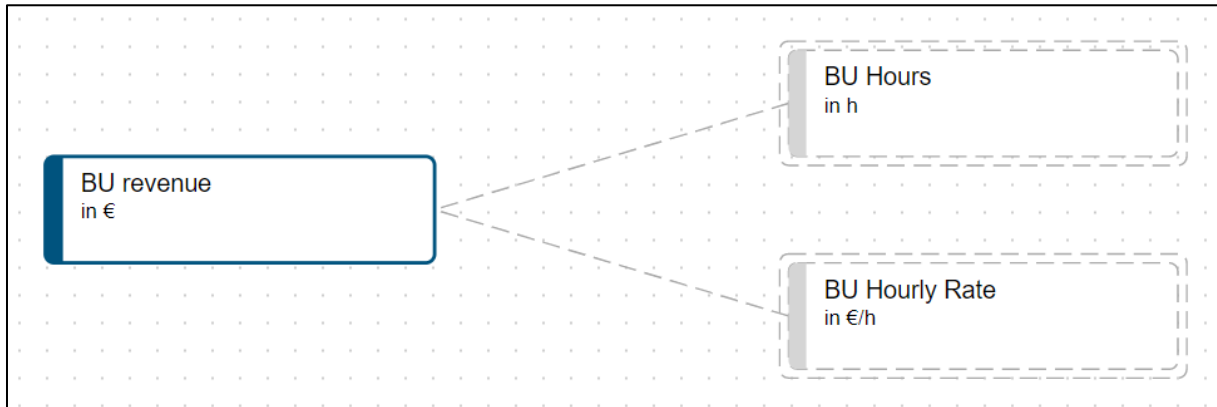


Abbildung 5: Geschäftsmodell mit PLAN-Werten

Im RestBudget-Modell wird nun das Restbudget für das aktuelle Geschäftsjahr ermittelt. Der FKnoten „Bud RY Hours“ gibt die Werte des „Budget full current Year“ im verbleibenden Zeitraum wieder. Dabei wird der Knoten „BU Period“ betrachtet (siehe Abb.6).

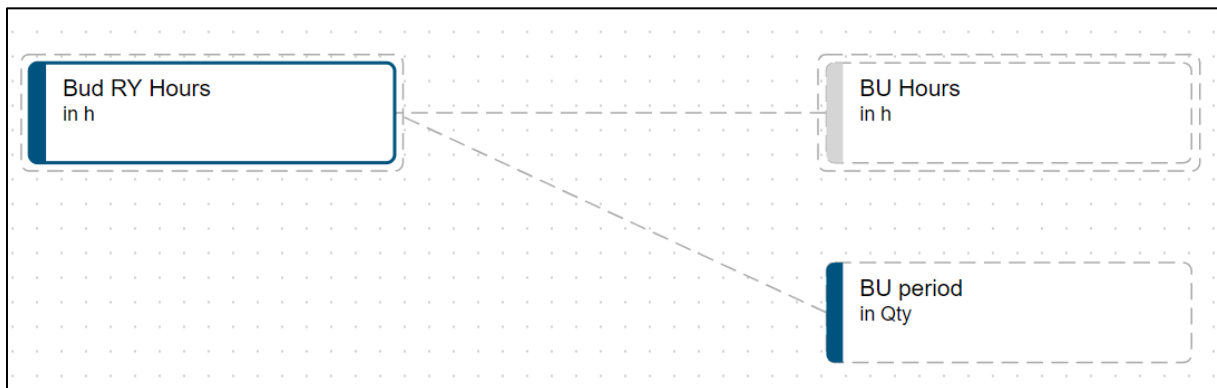


Abbildung 6: Restbudget Hours

Der Befehl im Knoten „Bud RY Hours“ lautet:

```
'500 Datenbasis'. 'BU Hours' * '500 Datenbasis'. 'BU period'
```

Forecast

Im Forecast-Modell wird nun der Forecast für das aktuelle Geschäftsjahr ermittelt. Dabei wird auf die Daten der Actuals und des RestBudgets zurückgegriffen. Zunächst kann das RestBudget noch adjustiert werden für das laufende Geschäftsjahr. Die Anpassungen beeinflussen nur das aktuelle Geschäftsjahr. Diese Adjustments sind momentan noch ohne Werte befüllt. Da diese Knoten jedoch simulierbar sind, können im Workspace die Werte für die Adjustments beliebig eingefügt und simuliert werden. Die Eingabe der Werte für die Adjustments erfolgt in absoluten Zahlen, d. h. es kann im Workspace eine beliebige Anzahl von Hours hinzugefügt oder abgezogen werden.

Der Befehl für den Knoten „Adjust Hours“ lautet:

```
EXPAND(0, "Hours-Typ") * '500 Database'. 'current Year'
```

Aus dem Adjustment und dem RestBudget ergibt sich der Forecast RestYear. Für den Forecast full year werden lediglich die Actuals noch aufaddiert (siehe Abb. 7).

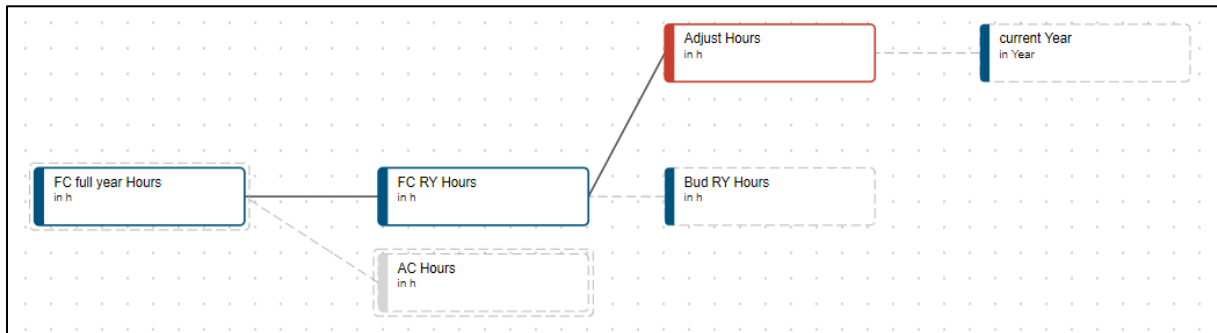


Abbildung 7: Forecast full year Hours

Der Befehl für den Knoten „Forecast full year Hours“ lautet:

```
'FC RY Hours' + '500 Database'. 'AC Hours'
```


Planung

Im Modell „Planung“ wird nun der Forecast für die Zukunft fortgeschrieben. Die Werte können dabei von einem Treiber beeinflusst werden, welcher ein prozentuales Wachstum (Growth) für die Zukunft angibt und simulierbar ist. Dieses Wachstum kann ebenfalls im Workspace befüllt werden und für verschiedene Szenarien simuliert werden. Mithilfe der ROLLFORWARD-Funktion werden also die Daten aus dem Forecast für die nächsten Geschäftsjahre ermittelt und unter der Berücksichtigung der Treiber simuliert (siehe Abb. 8).

Der Befehl für den Knoten „Planung Hours“ lautet:

```
ROLLFORWARD('200 Forecast'. 'FC full year Hours', 'Growth Hours')
```

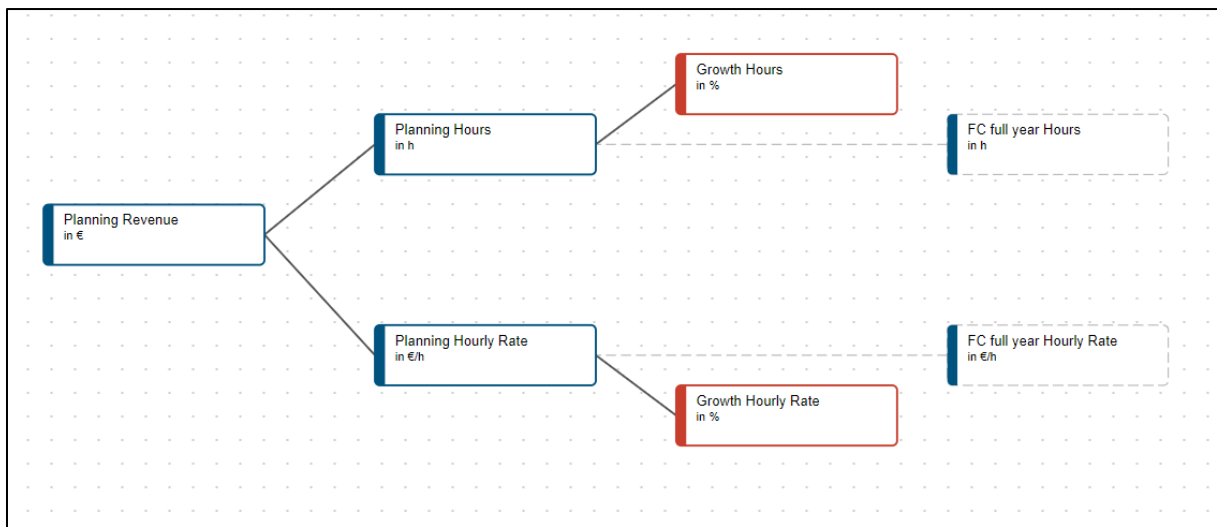


Abbildung 8: Planung-Modell

Im Workspace lassen sich nun verschiedene Maßnahmen für eine Simulation anlegen, welche die simulierbaren Knoten (Growth, Adjust) beeinflussen. Dadurch lassen sich Szenarien erstellen und die Auswirkungen der Maßnahmen analysieren.